Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Langgasse № 386.

No. 145. Dienstag, den 25. Juni 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. Juni 1839.

Der Königl. Preuß. General-Superintendent Herr Sartorius von Königsberg, der Gutsbesitzer Hr. Graf zu Dohna nebst Frau Gemahlin von Wesselhofen, die Herren Kaufleute Köhne von Magdeburg, J. F. G. Schneider von Leipzig, H. C. Papendieck nebst Sohn von Königsberg, Frau Consul Papendieck nebst Familie von Bremen, Fräulein Böse von Bremen, Frau Justiz-Commissarius Wachowski von Königsberg, Madame Großmann von Königsberg, Herr Kaufmann G. Schwabe von Newcastle, Fräulein Kaapke von Colberg, Fräulein Fronhöfer von Schlemwitz, Herr Capitain-Lieutenant Grönn von Norwegen, Herr Constructions-Gehülfe C. Telleffen von Norwegen, log. im engl. Hause. Frau Lieutenant v. Teßmar und Sohn von Sensburg, Herr Glasermeister Plagemann nebst Familie von Marienburg, log. in den drei Mohren. Herr Kreis-Justiz-Rath Misch nebst Frau Gemahlin und Fräulein Tochter, Herr Lieutenant Misch von Subkau, Herr Ober-Landes-Gerichts-Rath Seiffert nebst Frau Gemahlin von Königsberg, die Herren Kaufleute Lessing von Mewe, Wilhelm Stud nebst Frau Gemahlin von Elbing, Herr Assessor Weidemann von Schöneck, Herr Lieutenant und Gutsbesitzer Hobrecht von Kammerau, log. im Hotel de Berlin.

Bekanntmachung.

1. Der Herr Wegebaumeister Hartwich hat angezeigt, daß wegen Pflasterung

der Fahrbahn zwischen dem hohen Thor und dem Petershagener Thor, die Benutzung der Chaussee durch das Petershagener Thor für Fuhrwerke und Reiter, vom 26. Juni des Morgens ab, ungefähr auf 3 Wochen gesperrt sein wird.

Dem Publikum wird hiervon Mittheilung gemacht, um von Stadtgebiet nach Danzig sich nur des Weges durch Boltengang und das Legethor zu bedienen.

Danzig, den 20. Juni 1839.

Königl. Preuß. Gouvernement. v. Küchel-Kleist. Königl. Preuß. Polizei-Direktorium. Lesse.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Kürschner Adolph Kehler und die Louise Bertha Gratz, Letztere im Beistande ihres Vaters des hiesigen Stuhlmacher Gratz, Beide hieselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Elbing, den 16. Mai 1839.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

3. Der Knecht Johann Bulczak und seine Braut, die verwittwete Freischulz Bulczak, Franziska geb. Pryczkowska zu Kamienckamlon, haben gemäß gerichtlichen Vertrages vom 11. d. M. die Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen.

Carthaus, den 15. Juni 1839.

Königlich Preußisches Landgericht.

4. Die Henriette Auguste geb. Hoppe verehelichte Alberti aus Culm, hat, nachdem dieselbe für großjährig erklärt worden, besage der gerichtlichen Verhandlungen vom 5. Juni d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, in ihrer Ehe mit dem Gutspächter Alberti zu Zalenze bei Neustadt, ausgeschlossen, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 8. Juni 1839.

Pupillen-Collegium des Königl. Oberlandes-Gerichts.

5. Die Abfuhr der Radaunen-Erde innerhalb der Stadt, soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Der Bietungs-Termin ist auf

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, woselbst auch die Entreprise-Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 22. Juni 1839.

Die Bau-Deputation.

Todesfälle.

6. Den gestern um 10 Uhr Abends plötzlich erfolgten Tod unsers geliebten Töchterchens, im Alter von 3 Monaten, zeigen mit betrübten Herzen ergebenst an

Klein-Katz, den 22. Juni 1839. der Pfarrer Schumann u. Frau.

7. Heute Morgen 3½ Uhr entriß uns der Tod unsere geliebte Tochter Emma an Gehirnkrämpfen, in ihrem 8ten Lebensjahre. Tief betrübt machen wir unsern Freunden und Bekannten diese Anzeige, und bitten um stille Theilnahme.

Zoppot, den 22. Juni 1839. Der Major v. d. Lochau und Frau.

Anzeigen.

Vom 20. bis 24. Juni 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Dessauer a Aschaffenburg a. M. 2) Dalitz a Pillau. 3) Lous. 4) Hirsch a Königsberg. 5) Moldenhauer a Liebau. 6) Jenichen a Louisenthal. 7) Zimmermann a Prenzlau.

Königlich. Preuß. Ober-Post-Amt.

8. **Frachtgesuch**

nach Berlin, Magdeburg und Schlesien. Das Nähere bei J. A. Piltz.

9. Dienstag, den 25. Juni ist der Frommsche Garten in Jeschkenthal geschlossen.

10. **Zerbrochene Geräthe**

von Porzellan, Alabaster, Glas, Gyps, Meerschaum, Bernstein, u. s. w. werden feuerfest zusamengesetzt Kl. Hosennähergasse 869. neben der Londoner Börse, Wasserseite.

11. Die Mühle auf Schellemühle soll sofort anderweitig verpachtet werden; auch sind daselbst noch einige Morgen Wiesen zur Grasnutzung zu verpachten. Meldung Langgasse № 394.

12. Um den Beitritt zum hiesigen Kunstverein zu befördern, ist ein Subscriptionsbogen zu diesem Zweck in dem Bureau des unterzeichneten Justiz-Commissarius Zacharias, Wollwebergasse № 1990., ausgelegt worden. Den Subscribenten steht der freie Besuch der Kunstausstellungen und die Theilnahme an der Verloosung der Kunstgegenstände zu. Der Kunstverein ist nicht blos für Kunstkenner und eigentliche Kunstliebhaber gestiftet, vielmehr dazu bestimmt, Personen aus allen Ständen und von allen Gewerbthätigkeiten, sie mögen hier am Orte oder in der Provinz wohnen, in sich zu vereinigen. Wir wünschen daher, daß unsre Aufforderung zum Beitritt, dem Verein recht viele neue Mitglieder zuführen möge.

Danzig, den 15. Juni 1839.

Der Vorstand.

John Simpson. Zacharias.

13. Ihre zu Elbing in der Wallstraße № 2. und № 32. und 33. gelegenen Grundstücke, wozu Stallung, Wagenremise und 2 große Obstgärten gehörig, ist Besitzerin, Abwesenheit halber, willens unter soliden Bedingungen aus freier Hand zu veräußern. Selbige eignen sich zum Betriebe mehrerer Gewerbe, da das Haus № 2 am Wasser liegt. Die Grundstücke verzinsen gegenwärtig ein Capital von mindestens 6000 Rthl. Das Nähere hierüber ertheilt gegen portofreie Briefe der Gutsbesitzer v. Tesmar zu Gr. Borkow, bei Lauenburg.

14. Ein armes Dienstmädchen hat auf der Rückkehr vom Johannisfeste in der Allee sein Umschlagetuch verlohren, der redliche Finder wird gebeten solches gegen angemessene Belohnung Hunde- und Plautzengassen-Ecke abzugeben.

15. Ein großes Umschlagetuch ist Sonntag den 23. d. M. auf dem Wege nach Jeschkenthal gefunden. Die Eigenthümerin kann solches nach Erstattung der Insertionskosten in der Stunde von 2 bis 3 Uhr in Empfang nehmen bei dem Geschäfts-Commissionair Feyerabend, Breitgasse № 1918.

16. Mit höherer Genehmigung habe ich an hiesigem Orte eine Gastwirthschaft in meinem Grundstücke eingerichtet, bei welcher mehre gut eingerichtete Zimmer zur Aufnahme anständiger reisenden Personen, auch eine geräumige Stallung für Pferde und Wagenremise vorhanden sind.

Ich bitte das verehrliche reisende Publikum um geneigten Zuspruch, welches sich gewiß bei mir einer anständigen, freundlichen und guten Bewirthung wird erfreuen können. W. Kannenberg, Apotheker.

Pelplin, den 21. Juni 1839.

Vermiethungen.

17. **In dem Hause Langgasse № 404. ist die Belle-**Etage, so wie 1 Zimmer in der zweiten Etage, nebst den dazu erforderlichen übrigen Bequemlichkeiten, an anständige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Heil. Geistgasse № 780.

18. Ein ländliches, herrschaftliches Etablissement mit 5 heizbaren Zimmern 2c., Stallung auf 2 Pferde, Wagenremise 2c. und ein schöner Obst- und Gemüsegarten von circa 1½ Morgen, ist für den Miethzins von 60 Rthr jährlich von Michaeli d. J. in Bohlschau zu beziehen, und werden portofreie Anfragen vom Unterzeichneten angenommen. Graf Prebentow.

Bohlschau bei Neustadt.

19. In der Holzgasse ist eine eingerichtete Häkerei zu vermiethen. Zu erfragen Holzgasse № 17.

20. Vorstädtschen Graben № 41. ist eine Wohngelegenheit mit 4 Stuben, u. eine mit 2 Stuben, Boden, Keller, Kammer, Küche, nebst eigener Thüre, auch eine Schmiede zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Näheres vorstädtschen Graben № 2054.

21. Pfefferstadt № 229. ist von Michaeli d. J. ab, die Parterre-Gelegenheit, Küche, Keller, Stallung und Remiese, zu vermiethen. Das Nähere im Seitengebäude in den Stunden von 9 bis 3 Uhr zu erfahren.

22. Johannisgasse № 1387. ist eine freundliche Oberstube an ein Paar stille Bewohner zum October zu vermiethen. Zu erfragen eine Treppe hoch.

23. In dem Hause Paradiesgasse № 1051. ist die Obergelegenheit, bestehend in zwei decorirten Stuben, 2 Kabinetten, Küche und der halbe Bodenraum, zum 2ten Oktober d. J., an ruhige Bewohner, zu vermiethen. Gütige Auskunft wird in der Mittel-Gelegenheit ertheilt.

24. Schmiedegasse № 101. ist eine Unter- und Obergelegenheit für eine anständige Familie zum October d. J. zu vermiethen, bestehend aus 5 Zimmer, 1 Alkove, 2 Küchen, 1 Kammer, 2 Keller, kleinem Hofplatz und Apartement.

Auction.

25. Ein neuerbauter Oderkahn, 25 bis 27 Last tragend, mit allem nöthigen Zubehör, ausgenommen der Tauwerke, Segel und Anker, soll meistbietend verkauft werden, und ist hiezu den 28. Juni Vormittags von 9 bis 12 Uhr am Schiffs-Bauplatze des Herrn Krause ein Termin festgestellt, wozu gleich die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Kauflustige ladet hiezu ein F. T. Zimmer.

Elbing, den 16. Juni 1839.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. **Beachtenswerth.**

Feine Montauer Leinwand diesjähriger Bleiche, ist, um schnell damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen, in ganzen Stücken, zu haben Tobiasgasse № 1567.

27. Ein Pistoriusscher Brennerei-Apparat, der nur während der beiden letzten Winter im Betriebe gewesen, und höchst zweckmäßig zur Fabrikation des Spiritus von Kartoffeln eingerichtet ist, soll unter billigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft giebt hierüber auf portofreie Anfragen

Joh. Silber, in Elbing.

28. **Untadelhafte** gut gepöckelte Breitlinge (aus der Pöckelei-Anstalt Karwen, welche hart am Strande gelegen, und daher besonders zur Produzirung guter Waare geeignet) geköpft auch ungeköpft, diesjährigen Fanges, werden zu dem möglichst billigsten Preise in allen beliebigen Fastagen verkauft zu Karwenbruch bei Neustadt, im Gasthause und Hakenbude beim Gastwirth Rettig.

29. 800 Fetthammel stehen in Herrengrebin zum Verkauf, und zwar zur Bequemlichkeit der Herren Käufer in abgesonderten Koppeln von 50 und 100 Stück.

30. Eine Sendung der modernsten Herren-Cravatten, welche an Vortrefflichkeit den Meyerschen in Berlin nicht nachstehen und trotzdem doch viel billiger sind, erhielt neuerdings in sehr großer Auswahl F. L. Fischel.

31. Ganz weite ächt englische waterproof Regen-Mäntel zu dem so auffallend billigen Preise von 20 Rthlr., so wie dergleichen Makintoshs sowohl in dunkeln als hellen Farben offerirt F. L. Fischel, Langgasse.

32. Von **Tapeten, Bordüren, Plafond's** 2c., empfing so eben bedeutende Sendungen in den neuesten Mustern
Ferd. Niese, Langgasse № 525.

33. Aechte **Eau de Cologne** wird in Kisten von 6 Flaschen a $1\frac{1}{3}$ Rthlr. die Flasche a 7 Sgr. verkauft bei Ferd. Niese, Langgasse № 525.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

34. (Nothwendiger Verkauf.)

Das der Jungfrau Auguste Caroline Schier zugehörige, in der Fleischergasse hieselbst unter der Servis-Nummer 145. und No. 29. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1,390 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 23. Juli 1839
in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

35. Dienstag, den 2. Juli 1839, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe ausgerufen und bei Ablauf des Termins zugeschlagen werden:
das in der Jopengasse sub Servis-Nummer 558. belegene, Fol. 77. B. des rechtstädtschen Erbbuchs verschriebene, zum Nachlasse des Herrn Bürgermeister Wernsdorff gehörige, Grundstück, bestehend in einem Vor, Seiten- und Hinterhause. Es enthält 8 heizbare Zimmer, hat einen doppelten Keller, Röhrenwasser auf dem Hofe und sonst manche Bequemlichkeiten. Der Besitz-Dokumente und der Verkaufsbedingungen wegen, meldet man sich gefälligst im Auctions-Bureau.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citationen.

36. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des, am 10. November 1834., verstorbenen Erbpächters Johann Westphal in Teichhof eröffent worden, so werden Alle, die eine Forde-

rung an die Masse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen und spätestens in termino

den 7. August d. J. Morgens 9 Uhr

im herrschaftlichen Hause zu Tockar mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren und Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderungen einzureichen oder nahmhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruches zu gewärtigen.

Sollte Einer oder der Andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die Herren Justiz-Commissarien Siewert hier und Thiele in Carthaus als Mandatarien in Vorschlag und weisen die Creditoren an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu versehen.

Derjenige der Creditoren, der weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig verbleiben möchte, verwiesen werden soll.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Miterbe, Wirthschafter Jacob Westphal zu diesem Termine mit vorgeladen.

Neustadt, den 20. Mai 1839.

Adeliches Patrimonial-Gericht der Warsznau und Tockarschen Güter.
gez. Schüssler.

37. Auf den Antrag des Fiskus der Königlichen Regierung zu Danzig ist gegen nachbenannte ausgetretene Militairpflichtige:

1, den Handlungsbeflissenen Elias Rothenstein aus Danzig,
2, den Seefahrer Carl Jacob Leo Dombrowski aus Dirschau,
3, den Arbeiter Carl Adolph Piepenberger aus Danzig.
4, den Handlungsdiener Carl Eduard Plötzer (auch Borkowski) aus Danzig,
5, den Schlossergesellen Johann Christian Wichmann aus Danzig,
6, den Seefahrer Carl Friedrich Hameister aus Danzig,
7, den Seefahrer Gustav Adolph Feist aus Danzig,
8, den Seefahrer Johann Jacob Friedrich Nenger aus Danzig,
9, den Schumachergesellen Friedrich Wilhelm Holla aus Danzig,
10, den Wollsortirergehülfen Robert Rudolph Rottkiewicz aus Danzig,
11, den Schneidergesellen Friedrich Wilhelm Witte aus Dirschau,
12, den Töpfergesellen Johann Friedrich Scheer aus Danzig,
13, den Seefahrer Johann Sudau aus Steegen bei Danzig,
14, den Seefahrer Johann Ludwig Baeck aus Oliva bei Danzig,
15, den Seefahrer Joseph Karpinski aus Oliva,
16, den Seefahrer Johann Gottlieb Knoack aus Stutthoff bei Danzig,
17, den Seefahrer Peter Neuschütz aus Steegen bei Danzig,
18, den Seefahrer Johann Eduard Ladewig aus Danzig,
19, den Seefahrer Johann Gottlieb Budda aus Hela,

welche aus den preußischen Staaten ohne Erlaubniß ausgetreten, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt haben, daß sie in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden.

Die vorgenannten Personen werden daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlichen Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 24. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Auskultator Haase anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über ihren Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollten die vorgenannten Personen diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, John, Martins, Raabe und Schmidt, in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so werden sie ihres gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 11. April 1839.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 24. Juni 1839.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	200¼	200
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	44⅜	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	100¼	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99⅛	99⅛
Paris, 3 Monat . .	79¾	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or . . .	170	—
Augustd'or	—	169
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—